



# Das Magazin für Führungskräfte in Kirchen und kirchlichen Organisationen

[www.kviid.de](http://www.kviid.de)

## KVI im DIALOG

3 | August 2026

### Finanzen

Kirchliche Rechnungsprüfung - zukunftsorientiert - Der Grundsatz der gesicherten Informationsbasis, Teil 6

### Management & Organisation

Financial Due Diligence bei Sozialunternehmen - Unter Berücksichtigung der Besonderheiten für diakonische und caritative Sozialunternehmen, Teil 1

### Recht & Steuern

§ 2b UStG: Was kirchliche Körperschaften jetzt wissen müssen

### Energie & Umwelt

Klimaschutzkonzept der Bruderhaus Diakonie - Stiftung Gustav Werner und Haus am Berg

### Informationstechnologien

KI in der Rechnungsprüfung: Alle reden darüber - wir machen es EINFACH - Ein Praxisbericht aus dem Rechnungsprüfungsamt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

### Personalmanagement

Containment und Halten - Orientierung und Stabilität für Mitarbeitende und Teams



## Zwischenbericht

KVI Kongress 2026 -  
Halbzeit

# KI in der Rechnungsprüfung: Alle reden darüber – wir machen es EINFACH

Ein Praxisberichtbericht aus dem Rechnungsprüfungsamt der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers

Ein Beitrag Von Sebastian H. Geisler und Michael Thomas

Die Digitalisierung der kirchlichen Verwaltung schreitet unaufhaltsam voran und mit ihr halten neue Technologien Einzug in die Finanzkontrolle. Während das Thema „Künstliche Intelligenz“ (KI) oft von theoretischen Diskussionen geprägt ist, zeigt das Rechnungsprüfungsamt (RPA) der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers einen pragmatischen Weg auf: KI nicht als Selbstzweck, sondern als effizientes Werkzeug, um den Herausforderungen einer modernen Prüfung gerecht zu werden. Bereits im Jahr 2023 wurde im Rechnungsprüfungsamt eine grundlegende Schulung zum Verständnis und zu den Einsatzmöglichkeiten Künstlicher Intelligenz durchgeführt. Seitdem werden die Mitarbeitenden aktiv ermüdet, Fortbildungsangebote zu KI-Anwendungen und aktuellen Entwicklungen wahrzunehmen sowie eigene Erfahrungen im Umgang mit KI-Werkzeugen zu sammeln. Auf diese Weise ist im RPA der Landeskirche Hannovers eine offene, lernorientierte und gestaltende Kultur im Umgang mit Künstlicher Intelligenz entstanden. Ziel ist es, technologische Entwicklungen frühzeitig zu verstehen, Chancen und Risiken fachlich einzuordnen und den Einsatz von KI verantwortungsvoll weiterzuentwickeln.

**Die Ausgangslage: Komplexität trifft auf Ressourcenknappheit**

Die Anforderungen an die kirchliche Rechnungsprüfung sind



Anstatt die Prüfenden mit komplexen, externen KI-Tools allein zu lassen, wurde die KI direkt in die Fachanwendung integriert.

massiv gestiegen. Mit rund 1.500 zu prüfenden Körperschaften und etwa 2.100 Jahresabschlüssen allein im Bereich der Landeskirche Hannover ist das Arbeitspensum für die 18 RevisorInnen im RPA enorm.

Aktuelle Herausforderungen wie die Umstellung auf das kaufmännische Rechnungswesen, Fusionsprozesse bei Kirchenämtern und Kirchenkreisen sowie zusätzliche Aufgaben aus landeskirchlichen Projekten sorgen für zusätzliche prüferische Begleitungen.

Hinzu kommen steigende Dokumentationspflichten, eine zunehmende Komplexität des Datenmaterials und die Notwendigkeit, trotz begrenzter personeller Ressourcen eine gleichbleibend hohe Prüfungsqualität und Nachvollziehbarkeit zu gewährleisten.

**Der Lösungsansatz: Mehrwerte schaffen durch tiefe Integration**

Das Ziel des RPA Hannover ist eine deutliche Effizienzsteigerung, ohne dabei die Revisionssicherheit zu gefährden.

Ein entscheidender Erfolgsfaktor ist hierbei die nahtlose Einbindung der KI in die bestehende Prüfungssoftware QSR (Qualität Sicherheit Revision) der ibo Software GmbH. Anstatt die Prüfenden mit komplexen, externen KI-Tools allein zu lassen, wurde die KI direkt in die Fachanwendung integriert. Über eine konfigurierbare Schnittstelle (API) greift das System auf ein spezifisches KI-Modell zu, das direkt in die Arbeitsabläufe eingebettet ist.

Prüfende können so über das Dialogfeld „KI fragen“ direkt aus der Software heraus Unterstützung

anfordern oder bei der Erfassung neuer Ergebnisse für die Erstellung von Prüfungsfeststellungen die Option „Aus KI-Vorschlag erstellen“ wählen.

#### Vorteile im Frontend: Führung statt Vorerfahrung

Dieser integrierte Ansatz bietet erhebliche Vorteile für die tägliche Prüfungspraxis:

- Einheitliches, geführtes Prompting: Der Anwender benötigt keine KI-Vorerfahrungen im Erstellen von Befehlen (Prompts). Die Software führt den Nutzer und stellt sicher, dass die KI präzise Ergebnisse liefert.
- Zentrale Qualitätsvorgaben: Durch das softwareseitig gesteuerte Prompting werden Prüfungsstandards und methodische Vorgaben automatisch bei der Textgenerierung berücksichtigt.
- Konsistenz der Berichterstattung: Für vergleichbare Sachverhalte generiert die KI einheitliche Feststellungsentwürfe. Dies erhöht die Textqualität und sorgt für ein konsistentes Bild über alle Prüfungsberichte hinweg.
- Fokus auf das Wesentliche: Die KI dient als Unterstützung bei Schreib- und Strukturarbeiten, während die finale Prüfungsentcheidung weiterhin beim Menschen verbleibt.

#### Sicherheit durch Offline-Sprachmodelle

Ein Kernaspekt für die Akzeptanz im kirchlichen Umfeld ist der Datenschutz. Um höchste Sicherheitsstandards zu garantieren, setzt das Rechnungsprüfungsamt auf einen eigenen KI-Server beim unterstützenden IT-Dienstleister innerhalb ihres geschützten kirchlichen Netzes.

Durch den Einsatz von Offline-Sprachmodellen bleibt die volle Datensouveränität erhalten.

Es findet kein Abfluss sensibler Prüfungsdaten an externe Cloud-Anbieter statt. Dieser lokale Ansatz ermöglicht eine DSGVO-konforme und revisionssichere Datenverarbeitung, die den besonderen Anforderungen der kirchlichen Finanzkontrolle gerecht wird.

#### Fazit und Ausblick

Der Einsatz von KI im RPA Hannover befindet sich derzeit in einer intensiven Test- und Entwicklungsphase. Die bisherigen Erfahrungen zeigen: Ein kontrollierter Einstieg mit Fokus auf Anwenderakzeptanz und einer tiefen Integration in die bestehende Prüfungssoftware führt zu messbaren Effizienzge-

winnen bei gleichzeitig hoher Datensicherheit.

Zukünftig gilt es, die Leistungsfähigkeit der eigenen Serverinfrastruktur weiter auszubauen, die KI-Funktionalitäten in der Prüfungssoftware QSR gezielt weiterzuentwickeln und die enge Abstimmung mit den Mitarbeitervertretungen fortzuführen. Dabei wird auch die Orchestrierung verschiedener KI-Anwendungen im Backend zunehmend an Bedeutung gewinnen.

Das Ziel bleibt klar: Künstliche Intelligenz soll dazu beitragen, die kirchliche Finanzkontrolle noch stärker als führungsunterstützendes, mehrwertorientiertes, nachvollziehbares und effizientes Managementinstrument für kirchenleitende Verantwortungsträger weiterzuentwickeln.



Oberkirchenrat Sebastian H. Geisler ist Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Als Volljurist und Wirtschaftswissenschaftler (MBA) widmet er sich der Weiterentwicklung der öffentlichen Finanzkontrolle in Kirche und Staat. Er ist zertifizierter Rechnungsprüfer (Steinbeis-University, AOEV), zertifizierter Prüfer für Qualitätsmanagement in der kommunalen Rechnungsprüfung (KGSt) und zertifizierte Führungskraft der öffentlichen Finanzkontrolle (IDR). Geisler ist u.a. Moderator der Bundesprüfertage, des KVI Zukunftsforums „Vernetzung der Rechnungsprüfung“ und Dozent zu zahlreichen Themen moderner Finanzkontrolle.



Kirchenrat Michael Thomas ist stellvertretender Leiter des Rechnungsprüfungsamtes der Ev.-luth. Landeskirche Hannovers. Als zertifizierter Prüfer und Verwaltungswissenschaftler koordiniert er die operative Weiterentwicklung der kirchlichen Finanzkontrolle und begleitet die Einführung digitaler Prüfungswerkzeuge.